

Aufgrund der §§ 5, 51 und 93, Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) i.d.F vom 01.04.1993 (GVBl. 1992 I S. 534), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23.12.1999 (GVBl. 2000 I S. 2) sowie der §§ 18 und 37 des Hessischen Straßengesetzes vom 09.10.1962 (GVBl. I S. 437), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27.02.1998 (GVBl. I S. 34), der zweiten Verordnung zur Ausführung des Hessische Straßengesetzes vom 01.12.1964 (GVBl. I S. 204), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.10.1995 (GVBl. I S. 494), des § 8 des Bundesfernstraßengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 19.04.1994 (BGBl. I S. 854), geändert durch Gesetz vom 18.06.1997 BGBl. I S. 1452)

Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen im Gebiet der Gemeinde Fischbachtal (Sondernutzungssatzung)

beschlossen

§ 1 Sachlicher Geltungsbereich

Diese Satzung gilt für Gemeindestraßen sowie für die Gehwege an den Ortsdurchfahrten im Zuge der Bundes-, Landes- und Kreisstraßen.

§ 2 Erlaubnispflichtige Sondernutzungen

Soweit in dieser Satzung nichts anderes bestimmt ist, bedarf die Benutzung der in § 1 bezeichneten Straßen und Gehwege zu nicht vorwiegend dem Verkehr dienenden Zwecken als über den Gemeingebrauch hinausgehende Sondernutzung der Erlaubnis durch die Gemeinde. Die Benutzung ist erst zulässig, wenn die Erlaubnis erteilt ist.

§ 3 Sonstige Benutzung

Die Einräumung von Rechten zur Benutzung des Eigentums der Straßen richtet sich nach bürgerlichem Recht, wenn sie den Gemeingebrauch nicht beeinträchtigen, wobei eine vorübergehende Beeinträchtigung für Zwecke der öffentlichen Versorgung einschließlich der Abwasserbeseitigung außer Betracht bleibt.

§ 4 Erlaubnis

Die Erlaubnis wird auf Zeit oder auf Widerruf erteilt. Sie kann unter Bedingungen und Auflagen erteilt werden, wenn dies für die Sicherheit oder Leichtigkeit des Verkehrs oder zum Schutze der Straße erforderlich ist.

§ 5 Erlaubnisantrag

Erlaubnisanträge sind mit Angaben über Art und Dauer der Sondernutzung bei der Gemeinde zu stellen. Die Gemeinde kann dazu Erläuterungen durch Zeichnung, textliche Beschreibung oder in sonst geeigneter Weise verlangen.

§ 6 Erlaubnisfreie Sondernutzung

Keiner Erlaubnis bedürfen:

- a) bauaufsichtlich genehmigte Bauteile wie Gebäudesockel, Gesimse, Fensterbänke, Balkone, Erker, Eingangsstufen, Kellerlichtschächte, Sonnenschutzdächer (Markisen), Vordächer,
- b) bauaufsichtlich genehmigte Werbeanlagen, Warenautomaten und sonstige Verkaufseinrichtungen, die innerhalb einer Höhe von 3 m nicht mehr als 5 von Hundert der Gehwegbreite einnehmen, jedoch höchstens 30 cm in des Gehweg hineinragen,
- c) bauaufsichtlich nicht genehmigte Werbeanlagen und Verkaufseinrichtungen, die innerhalb einer Höhe von 3 m nicht mehr als 5 von Hundert der Gehwegbreite einnehmen, jedoch höchstens 30 cm in den Gehweg hineinragen,
- d) Werbeanlagen über Gehwege für zeitlich begrenzte Veranstaltungen an der Stätte der Leistung, insbesondere für Schluss- und Ausverkäufe,
- e) Werbeanlagen, Verkaufseinrichtungen (z.B. Verkaufstische, Blumenkübel u.ä.) sowie Warenauslagen, die vorübergehend (tage- und stundenweise) an der Stätte der Leistung angebracht oder aufgestellt werden, soweit sie nicht mit dem Boden oder einer baulichen Anlage fest verbunden werden und innerhalb einer Höhe von 3 m nicht mehr als 5 von Hundert der Gehwegbreite einnehmen, jedoch höchstens 30 cm in den Gehweg hineinragen.
- f) Sondernutzungen, die der Meinungsbildung dienen (z.B. Wahlwerbung politischer Parteien, Aufstellen von Plakatständern zu politischen Wahlzwecken u.ä.).

§ 7 Einschränkung von Sondernutzungen

Nach § 6 Buchstabe d) bis f) erlaubnisfreie Sondernutzungen sowie erlaubispflichtige Sondernutzungen können ganz oder teilweise eingeschränkt werden, wenn Belange des Verkehrs dies vorübergehend oder auf Dauer erfordern, insbesondere wenn aufgrund ihrer schlechten Beschaffenheit Gefahr für die Teilnehmer am öffentlichen Strassenverkehr besteht.

§ 8 Gebührenverzeichnis

Das [Gebührenverzeichnis](#) ist Bestandteil dieser Satzung.

§ 9 Gebühren

- (1) Für Sondernutzungen werden Gebühren gemäß dem Gebührenverzeichnis erhoben. Ergeben sich bei der Berechnung Cent-Beträge, so wird auf ganze oder halbe Euro-Beträge aufgerundet.
- (2) Ist die Gebühr nach Absatz 1 niedriger als die im Gebührenverzeichnis festgesetzte Mindestgebühr, so wird diese erhoben.
- (3) Von der Zahlung von Gebühren sind befreit:
 - a) anerkannte ortsansässige Vereine,
 - b) politische Parteien.

Die Gebührenfreiheit gilt nicht, wenn die Genannten berechtigt sind, die Gebühren Dritten unmittelbar aufzuerlegen.

§ 10 Gebührenschuldner

Gebührensuldner sind die Antragstellerin bzw. der Antragsteller. Sind mehrere Personen Gebührenschuldner, so haften diese als Gesamtschuldner.

§ 11 Fälligkeit der Gebühren

Die Gebühren werden durch Gebührenbescheid erhoben. Sie sind zu entrichten bei:

1. auf Zeit genehmigten Sondernutzungen für deren Dauer bei Erteilung der Erlaubnis,
2. auf Widerruf genehmigten Sondernutzungen erstmalig bei der Erteilung der Erlaubnis für das laufende Jahr, für nachfolgende Jahre jeweils bis zum Januar des Jahres,
3. bei Sondernutzungen, für die keine Erlaubnis erteilt wurde, mit Beginn der Sondernutzung.

§ 12 Billigkeitsregelungen

Die Verwaltungsbehörde kann die Gebühr ermäßigen oder von der Erhebung absehen, wenn dies mit Rücksicht auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Gebührenpflichtigen oder sonst aus Billigkeitsgründen geboten erscheint.

13 Gebührenerstattung

- (1) Wird eine auf Zeit genehmigte Sondernutzung vorzeitig aufgegeben, so besteht kein Anspruch auf Erstattung entrichteter Gebühren.
- (2) Im Voraus entrichtete Gebühren werden anteilmäßig erstattet, wenn die Gemeinde eine Sondernutzungserlaubnis aus Gründen widerruft, die nicht von der Gebührenschuldnerin bzw. dem Gebührenschuldner zu vertreten sind.

§ 14 Sicherheitsleistung

Die Gemeinde ist berechtigt, falls Beschädigungen an der Strasse oder den Straßeneinrichtungen zu befürchten sind, von der Erlaubnisnehmerin bzw. dem Erlaubnisnehmer eine Sicherheitsleistung zu verlangen.

Die Höhe der Sicherheitsleistung ist nach pflichtgemäßem Ermessen unter Berücksichtigung des konkreten Einzelfalles zu bemessen.

§ 15 Märkte, Kirchweihen und ähnliche Veranstaltungen

Die Durchführung derartiger Veranstaltungen sind nicht Gegenstand dieser Satzung, sie unterliegen der Einzelfallregelung zwischen der Gemeinde und der Veranstalterin bzw. dem Veranstalter.

§ 16 Schadenshaftung

- (1) Der Sondernutzer haftet der Gemeinde für alle Schäden, die durch unbefugte, ordnungswidrige oder nicht rechtzeitig angezeigte Arbeiten verursacht wurden.

- (2) Der Sondernutzer stellt die Gemeinde von allen Schadenersatzansprüchen Dritter frei, die diese aufgrund der Sondernutzung oder der Art ihrer Ausübung gegenüber der Gemeinde erheben. Er ist verpflichtet, eine ausreichende Haftpflichtversicherung zu diesem Zwecke abzuschließen. Auf Verlangen der Gemeinde hat er ihr gegenüber den entsprechenden Nachweis über den Abschluss und die regelmäßige Beitragszahlung zu erbringen.
- (3) Mehrere Verpflichtete haften als Gesamtschuldner.

§ 17 Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen
1. § 2 eine Sondernutzung ohne Erlaubnis ausübt,
 2. § 4, Satz 1 zeitliche Vorgaben nicht beachtet,
 3. § 4, Satz 2 Bedingungen nicht einhält oder Auflagen zuwiderhandelt,
- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße von 10,00 EUR bis 5.000,00 EUR geahndet werden. Die Geldbuße soll den wirtschaftlichen Vorteil, der aus der Ordnungswidrigkeit gezogen wird, übersteigen. Reicht das satzungsmäßige Höchstmaß hierzu nicht aus, kann es überschritten werden.
- (3) Das Gesetz über Ordnungswidrigkeiten in der jeweils geltenden Fassung findet Anwendung; zuständige Verwaltungsbehörde ist der Gemeindevorstand.

§ 18 Rechtsmittel

Die Rechtsmittel gegen die Festsetzung von Gebühren regeln sich nach den jeweils gültigen Bestimmungen über die Verwaltungsgerichtsbarkeit.

§ 19 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Fischbachtal, den 01.07.2002

Der Gemeindevorstand

(Vierheller, Bürgermeister)

Gebührenverzeichnis zur Sondernutzungssatzung der Gemeinde Fischbachtal

G:\HAUPTWIRTSCHAFTSABTEILUNG\Sondernutzung\Gebührenverzeichnis 19.02.02.Doc

Ifd. Nr.	Art der Sondernutzung des in § 1 der Satzung näher bezeichneten Geltungsbereiches	Benutzungsgebühr, jährlich	Mindestgebühr
1. 1.1	<u>Kreuzung von</u> ober- und unterirdisch verlegten Leitungen, (z.B. für Elektrizität, Gas, Fernwärme, Wasser, Abwasser mit den Hausanschlüssen, Rohr- und Kabelleitungen), soweit sie nicht der öffentlichen Versorgung dienen	von 75,00 EUR bis 300,00 EUR	
1.2	Förderbänder u. ä. einschl. Masten, Schächte und dergleichen auf Dauer vorübergehend	von 50,00 EUR bis 250,00 EUR	von 0,50 EUR bis 1,00 EUR pro Kalendertag
2.	Überführung eines privaten Weges	von 100,00 EUR bis 300,00 EUR	
3.	<u>Längsverlegung von</u> privaten ober- und unterirdischen Leitungen aller Art (z.B. für Werksleitungen, Hausanschlüssen, Rohr- und Kabelleitungen) je angefangene 100 m	50,00 EUR	
4. 4.1	<u>Bauliche Anlagen einschließlich Schilder, Pfosten, Masten und ähnliches</u> Schilder, Pfosten, Hinweisschilder (außer Werbeschilder) bis zu 0,6 qm auf Dauer vorübergehend	von 25,00 EUR bis 180,00 EUR	0,50 EUR pro Kalendertag mind. 10,00 EUR
4.2	Hinweisschilder über 0,6 qm, Werbeschilder auf Dauer vorübergehend	von 75,00 EUR bis 450,00 EUR	von 2,50 EUR bis 4,00 EUR pro Kalendertag mind. 30,00 EUR
4.3	Masten, soweit nicht im Zusammenhang mit einer Kreuzung oder Längsverlegung von Leitungen auf Dauer vorübergehend	von 75,00 EUR bis 300,00 EUR	von 1,00 EUR bis 2,00 EUR pro Kalendertag mind. 20,00 EUR
4.4	Fahnenmasten, Transparente und dergleichen; Wartehallen ohne Verkaufsbetrieb u.ä. auf Dauer vorübergehend	von 25,00 EUR bis 100,00 EUR	von 1,00 EUR bis 2,00 EUR pro Kalendertag mind. 10,00 EUR

lfd. Nr.	Art der Sondernutzung des in § 1 der Satzung näher bezeichneten Geltungsbereiches	Benutzungsgebühr, jährlich	Mindestgebühr
4.5	Wartehallen mit Verkaufsbetrieb, Kioske, Automaten auf Dauer vorübergehend	460,00 EUR	von 5,00 EUR bis 7,50 EUR pro Kalendertag
4.6	Schaustellungseinrichtungen (z.B. Schaukästen, Vitrinen o.ä.) vorübergehend		von 5,00 EUR bis 7,50 EUR pro Kalendertag
4.7	Bauzäune, Gerüste, Werkzeughütten u.ä. Mit Beeinträchtigung der Fahrbahn bis 2 Wochen Bis 1 Monat Bis 2 Monate Bis 3 Monate Ohne Beeinträchtigung der Fahrbahn		26 EUR 52 EUR 77 EUR 103 EUR 0,5 der Beträge
5.	<u>Sonstige Sondernutzung</u>		
5.1	Vorübergehendes Aufstellen von Maschinen, Geräten, Fahrzeugen (soweit nicht unter den Gemeingebrauch fallend) einschließlich Hilfseinrichtungen (z.B. Zuleitungskabel)		von 5,00 EUR bis 7,50 EUR pro Kalendertag mind. 50,00 EUR
5.2	Lagerung von Material		von 5,00 EUR bis 7,50 EUR pro Kalendertag mind. 50,00 EUR
5.3	Gewerbliche Veranstaltungen (z.B. Ausstellungswagen, fahrbare Geschäftsbetriebe, Märkte, Filmaufnahmen)		von 5,00 EUR bis 10,00 EUR pro Kalendertag mind. 50,00 EUR
5.4	Abstellen eines Containers auf Dauer für 1 Jahr vorübergehend	179,00 EUR	Wie Ziffer 4.7
5.5	Flächenwerbung (Plakatanschlagtafeln, Werbetafeln, Plakatanschlag an Bauzäunen) je qm Ansichtsfläche auf Dauer vorübergehend	von 30,00 EUR bis 150,00 EUR	von 0,25 EUR bis 0,50 EUR pro Kalendertag mind. 15,00 EUR
5.6	Plakatständer mit einem Außenmaß bis A 2 vorübergehend		von 0,15 EUR bis 0,30 EUR pro Kalendertag und Plakatständer mind. 15,00 EUR pro Antrag

lfd. Nr.	Art der Sondernutzung des in § 1 der Satzung näher bezeichneten Geltungsbereiches	Benutzungsgebühr, jährlich	Mindestgebühr
5.7	Plakatständer mit einem Außenmaß ab A 1 vorübergehend		von 0,25 EUR bis 0,50 EUR pro Kalendertag und Plakatständer mind. 25,00 EUR
5.8	Litfasssäulen, je Stück auf öffentlichen Verkehrsflächen	von 200,00 EUR bis 400,00 EUR	
6.	<u>Erlaubnis nach § 29 StVO</u>		
6.1	Umzüge, Karneval, Kerb, etc. Radsportliche Veranstaltungen Motorsportliche Veranstaltungen Straßenfeste		11,00 EUR 21,00 EUR 154,00 EUR 11,00 EUR
6.2	Betrieb von Lautsprechern, die sich auf den Straßenraum auswirken sollen, für wirtschaftliche Zwecke		Pro Tag 11,00 EUR
6.3	Tische und Sitzgelegenheiten, die zu gewerblichen Zwecken auf öffentlichen Verkehrsflächen aufgestellt werden je qm beanspruchter Verkehrsfläche		von 10,00 EUR bis 50,00 EUR
6.4	Tribünen je qm beanspruchter Verkehrsfläche		von 1,00 EUR bis 2,00 EUR pro Kalendertag mind. 10,00 EUR
6.5	Zelte je qm beanspruchter Verkehrsfläche		von 1,00 EUR bis 2,00 EUR pro Kalendertag mind. 10,00 EUR
6.6	Ausstellungswagen sowie fahrbare Geschäftsbetriebe, die länger als 24 Stunden abgestellt sind je qm beanspruchter Verkehrsfläche		von 1,00 EUR bis 2,00 EUR pro Kalendertag mind. 20,00 EUR
6.7	Sondernutzung im Übrigen, soweit sie für wirtschaftliche oder gewerbsmäßige Zwecke erfolgt		von 10,00 EUR bis 50,00 EUR pro Kalendertag